

Bau einer Querungshilfe in der Schöllbronner Straße auf Höhe des Freibadeingangs - Finanzierung der Maßnahme

Beschluss: 29:1 Stimmen (5 Enthaltungen)

Mittel für die Ausführung für den Bau einer Querungshilfe in der Schöllbronner Straße stehen im Vermögenshaushalt bei der Haushaltsstelle 2.6300.950200 VHZ 010 (Querungshilfe Freibad, Schöllbronner Straße) in Höhe von 45.000 € zur Verfügung. Für den Restbetrag wird ein Haushaltsrest gebildet.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Durch die Verlegung des Haupteingangs des neuen Albgau-Freibads auf Höhe der früheren Busbucht entstanden bereits im Frühjahr erste Überlegungen, dort eine Querungshilfe in Form einer Mittelinsel zu bauen, um den Badbesuchern ein sicheres Überqueren der Schöllbronner Straße zu ermöglichen. Die Fahrbahnbreiten in Verbindung mit der früheren Busbucht sind hierfür ausreichend. Ein Zebrastreifen wurde dabei wegen der fehlenden Voraussetzungen (Fahrzeugstärken) und der Fahrradfahrerproblematik (kein Vorrang) ausgeschlossen.

Als problematisch stellt sich jedoch dar, dass mitten auf dem Gehweg auf der dem Bad abgewandten Straßenseite der Schrankenanstrieb, ein mächtiger Betonmast für die Stromoberleitungsversorgung, und ein Signalgebermast mit Peitschenausleger stehen, der Passanten, besonders wenn sie mit Kinderwagen oder Fahrrad unterwegs sind, diese Engstelle nur mit Mühe passieren lässt. Die AVG, die auf diesen Mischstand angesprochen wurde, hat mitgeteilt, dass das Versetzen dieser Einbauten sowohl technisch als auch finanziell nur mit größeren Eingriffen zu bewerkstelligen wäre und machte darauf aufmerksam, dass eine Neugestaltung der AVG-Querung im Rahmen einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung angezeigt wäre. Es wurde ein Realisierungszeitraum von ca. 3 – 4 Jahren veranschlagt.

Da die Querungshilfe mit der Öffnung des Freibades im Mai 2008 realisiert sein soll, wurde eine Planung erarbeitet und diese dem Ausschuss für Umwelt und Technik in der nichtöffentlichen Sitzung am 24.10.2007 mündlich vorgestellt. Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die Planung zur Kenntnis genommen. Entsprechend dieser Planung wurde die Maßnahme öffentlich ausgeschrieben.

Anzahl der Angebotsanforderungen: 11 Firmen

Anzahl der Bieter: 9 Firmen

Bei der formalen Prüfung durch die Zentrale Vergabestelle wurden zwei Angebote von der weiteren Prüfung und Wertung ausgeschlossen.

Nach fachlicher (2. Prüfungs- und Wertungsstufe) und rechnerischer (3. Prüfungs- und Wertungsstufe) Prüfung und Wertung der verbliebenen sieben Angebote ergab sich folgender Preisspiegel (brutto):

1. Firma Eurovia, Renningen	101.417,71 €
2. Firma Strack, Gaggenau	106.362,89 €
3. Firma Bau + Grün, Sinzheim	115.437,50 €
4. Firma PEKA, Ottersweier	124.168,05 €
5. Firma Gerike, Rastatt	129.922,12 €

6. Firma Schmal, Ettlingen	133.205,35 €
7. Firma Weiss, Baden-Baden	136.915,89 €

Bei den Firmen Strack und Bau + Grün AG ist der Preisnachlass in Höhe von 3 bzw. 2 % bereits im Preisspiegel berücksichtigt.

Die Firma Eurovia hat das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt. Es wird daher vorgeschlagen, der Firma Eurovia Teerbau GmbH den Auftrag in Höhe von 101.417,71 € zu erteilen. Da die Firma Eurovia auch den Auftrag für die Umgestaltung „Wattkopfweg“ erhalten hat, und bei der Ausführung dieser Maßnahme gegen Ende Februar/Anfang März bereits eine Vollsperrung der Schöllbronner Straße für die Schacht-/Kanalbauarbeiten benötigt wird, können die Arbeiten für die Querungshilfe Schwimmbad in dieser Sperrungszeit ausgeführt werden. Die Sperrung wird für ca. 4 – 5 Wochen beantragt. Eine provisorische Überführung über den Schwimmbadparkplatz wird im Zuge der Maßnahme Wattkopfweg eingerichtet.

Haushaltsmittel stehen wie oben aufgeführt zur Verfügung.

- - -

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat in seiner Sitzung am 13.02.2008, Pr. Nr. 2, den Bau einer Querungshilfe in der Schöllbronner Straße - auf Höhe des Freibadeingangs - beschlossen. Die o. g. Finanzierung wird empfohlen. Gemäß § 6 der Hauptsatzung der Stadt Ettlingen ist für eine überplanmäßige Ausgabe der Gemeinderat zuständig. Zur Finanzierung der überplanmäßigen Ausgabe wird ein Haushaltsrest gebildet. Auf die Unterlagen, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zuzugänglich sind, wird verwiesen.

- - -

Stadtoberverwaltungsrat Metzger stellt anhand eines aufgelegten Planes die genaue Planung für den Bau der Querungshilfe in der Schöllbronner Straße vor und betont, dass ca. 3.500 m² Straßenfläche verändert werden würden und ab der Schiene auch die Querneigung verändert werden müsse. Er verdeutlicht anhand einiger Bilder, dass der Straßenzustand vor dem Freibad sehr schlecht sei und auch die Entwässerung nicht mehr richtig funktioniere. Er informiert darüber, dass es eine Kostensteigerung gegeben habe, da im Tiefbaubereich die Preise um 25 - 30 % gestiegen seien und man bei Ausschreibungen weniger Bewerber als früher habe. Er weist darauf hin, dass in dem aktuellen Haushaltsplan ein Tippfehler sei und für diese Maßnahme 80.000 € eingestellt worden seien.

Oberbürgermeisterin Büsemaker fügt hinzu, dass die Vergabe in der letzten öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik beschlossen worden sei und sie dem Gemeinderat heute noch mal die Finanzierung vorstellen wolle.

Bürgermeisterin Petzold-Schick verdeutlicht, dass ein Zebrastreifen laut Aussage von Verkehrsexperten an dieser Stelle nicht möglich sei und bittet darum dies zu respektieren.

Stadträtin Eble erläutert, dass sie sich heute bei der Polizei wegen der Einrichtung eines Zebrastreifens vor dem Freibad erkundigt habe und es um mögliche Klageverfahren gehe und aus ihrer Sicht dieses Risiko eingegangen und ein Zebrastreifen angebracht werden solle. Andererseits weist sie darauf hin, dass bisher schon tausendene Kinder diese Straße überquert hätten und bisher noch nichts passiert sei. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag für die CDU-Fraktion zu.

Stadtrat Rebmann bedankt sich für die Erläuterung und gibt zu verstehen, dass ihm die Zahlen jetzt klar seien. Er unterrichtet, dass er sich die gesetzlichen Grundlagen angeschaut habe und es nach § 26 StVG so sei, wie die Verwaltung es dargestellt habe und die Einrichtung eines Zebrastreifens nicht möglich sei. Aus seiner Sicht sei die Kostenersparnis bei der

Einrichtung eines Zebrastreifens nicht sehr groß, da die Straßenbauarbeiten durchgeführt werden müssten. Er stimmt für die FE-Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Waldenmaier stellt klar, dass er seine Bedenken bereits geäußert habe und aus seiner Sicht eine Querungshilfe nicht erforderlich sei. Er stimmt jedoch dem Beschlussvorschlag für die SPD-Fraktion zu.

Stadträtin Saebel gibt zu bedenken, dass wenn die Straßenbahn in die Haltestelle einfahre, die Kinder über die Straße rennen würden, um diese noch zu erreichen. Sie vertritt die Auffassung, dass daher die Einrichtung eines Zebrastreifens besser wäre und sie mit der jetzigen Lösung nicht glücklich sei. Sie stellt klar, dass die Straßenarbeiten auch noch verschoben werden könnten.

Stadträtin Lumpp lässt wissen, dass sie dank der Erläuterung von Herrn Metzzen die Finanzierung nun verstehe und die Stadt bisher mit 45.000 € kalkuliert habe.

Oberbürgermeisterin Büsemaker betont, dass der Haushaltsplan ein Schreibfehler enthalte und 80.000 € für diese Maßnahme eingestellt worden seien.

Stadträtin Lumpp bedauert, dass sie heute zum ersten Mal einen Plan für diese Querungshilfe sehe und ihrer Meinung nach zusätzlich der Zebrastreifen aufgemalt und das Risiko hinsichtlich eines Klageverfahrens eingegangen werden sollte. Sie weist darauf hin, dass es in der Pforzheimer Straße auch eine Mittelinsel mit Zebrastreifen gäbe und diese Lösung daher möglich sei.

Stadtrat Dr. Böhne erläutert, dass er zunächst auch für die Einrichtung eines Zebrastreifens gewesen sei. Er unterrichtet, dass er ein großes Problem im Sommer darin sehe, dass es einen Rückstau geben könne, wenn die Autos am Zebrastreifen anhalten und diese dann die Schienen blockieren. Er stimmt für die FDP dem Beschlussvorschlag zu.

Ohne weitere Aussprache wird mit 29:1 Stimmen (5 Enthaltungen) oben stehender Beschluss gefasst.

- - -